

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XIX. Armeekorps in ihrem damit verschmälerten Abschnitt Martinpuich—Flers durch das II. bayerische Armeekorps begann am 26. August. An Stelle des XIII. Armeekorps waren bei Sinchy und Guillemont die 56. und 111. Infanterie-Division eingesetzt. Den Befehl in diesem Abschnitt übernahm am 26. August wieder General von Kirchbach (XII. Reservekorps). Bei der Gruppe Fasbender hatte die 2. Garde-Infanterie die 5. bayerische Reserve-Division abgelöst.

Die unter kaum abreißen, zermürbenden Kämpfen vergangenen Augustwochen waren reich an Heldentaten, aber auch reich an Wechselfällen, Entbehrungen und blutiger Einbuße. Höhepunkte der Schlacht waren in diesem Monate der 8., 12., 18. und 24. gewesen. Die Gesamtverluste¹⁾ auf dem Schlachtfelde beiderseits der Somme betragen rund 80 000 Mann, also ein Drittel weniger als im Juli. Die Gegner beziffern die ihrigen auf rund 70 000 Mann (45 000 Engländer und 25 000 Franzosen). An Flugzeugen küßten die Deutschen 35, die Gegner ebenfalls 35 und zwei Ballone ein. Der Verbrauch an Artilleriemunition betrug im Juli und August zusammen rund 280 Munitionszüge für Feldartillerie und 317 Munitionszüge²⁾ für die Hauptkampfgeschütze der schweren Artillerie.

Die Verpflegungsstärke der Heeresgruppe Gallwitz bezifferte sich Ende August auf rund 750 000 Mann, die von der Etappen-Inspektion 2 allein versorgt werden mußten; denn für die 1. Armee war bisher noch keine eigene Etappen-Inspektion eingerichtet worden.

Auf Grund der Erfahrungen der nunmehr schon zwei Monate ununterbrochen tobenden Schlacht verfügte die Oberste Heeresleitung für den 28. August die Auflösung der Heeresgruppe Gallwitz und die Bildung einer auf breiterer Grundlage ruhenden, aus der 6., 1. und 2. Armee bestehenden Heeresgruppe³⁾ unter Generalfeldmarschall⁴⁾ Rupprecht Kronprinz von Bayern, Chef des Generalstabes Generalleutnant von Ruhl, mit dem Hauptquartier in Cambrai. Den Oberbefehl über die 6. Armee gab Kronprinz Rupprecht an Generaloberst Freiherrn von Falkenhausen ab. General von Gallwitz urteilt über diese Maßnahme in seinen Erinnerungen⁵⁾: „Eine Schaffung solcher Gruppen war längst am Platze. Die Oberste Heeresleitung konnte nicht alles übersehen und selbst leiten. Hätte Heeresgruppe Rupprecht vor dem 1. Juli bestanden, so wäre bei Péronne jedenfalls besser

1) Näheres über Verluste siehe Anlage 3.

2) S. 219, Anm. 1.

3) S. 422.

4) Am 23. Juli zu diesem Dienstgrad befördert.

5) von Gallwitz, a. a. D., S. 94.